

# Prognosen bestätigt

Das erste Quartal 2006 verlief für die Lonza Group erwartungsgemäss positiv

**Basel/Visp. – Die Lonza Group ist auf Kurs. Die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2006 entsprechen den hohen Erwartungen der Konzernleitung. Detaillierte Zahlen werden allerdings erst zur Jahreshälfte veröffentlicht.**

Gute Nachrichten in Bezug auf die Lonza Group sind immer auch gute Nachrichten für Visp und damit für den Industriestandort Oberwallis. Bekanntermassen hat der Chemiekonzern ein ausgesprochen erfolgreiches Geschäftsjahr 2005 hinter sich. Und so soll es auch dieses Jahr weitergehen. Die Messlatte wurde sogar noch etwas höher gelegt. Wie Konzernchef Stefan Borgas im Januar bekannt gab, sollen 2006 weltweit um die 400 Millionen Franken in neue Projekte investiert werden. Die aktuellen Ziele der Lonza bezifferte Borgas anlässlich der Jahrespressekonferenz in Basel mit einer jährlichen Umsatzsteigerung von sieben bis zehn Prozent. Der operative Gewinn soll zudem pro Jahr um mehr als zehn Prozent wachsen. Was das erste Quartal 2006 betrifft, konnten diese beiden ehrgeizigen Zielvorgaben vollumfänglich erreicht werden. Dies erklärte der Vorsitzende der Lonza-Geschäftsleitung gestern anlässlich einer internationalen Telefonkonferenz. Zugleich konstatierte er, dass sich auch die Projektpipeline mit den Erwartungen decke.

## Extrem hohe Auslastung

Die Ergebnisse im Bereich Exklusivsynthese & Biopharmazeutika hätten sich im Vergleich zum Vorjahr markant verbessert. Allerdings sei dies zum



Die Lonza Group (Bild: Werk Visp) ist gut unterwegs. Die Ergebnisse des ersten Quartals 2006 deuten auf ein weiteres sehr erfolgreiches Geschäftsjahr hin. Foto zvg

Teil auf vergleichsweise tiefe Umsatzzahlen im Jahr 2005 zurückzuführen, so Borgas. Gleichzeitig sei die Kapazitätsauslastung der Anlagen nach wie vor sehr hoch. Alle grossen Werke bewegten sich sogar nahe an der Vollausslastung. Im Bereich Biopharmazeutika ist man zu 85 Prozent, was die Exklusivsynthese angeht, gar zu über 90 Prozent ausgelastet. Vor allem in Bezug auf die Exklusivsynthese führe dies zu operationellen Herausforderungen. Der Druck auf die Teams wachse, erklärte der Lonza-CEO. Mit dem Bau einer neuen Anlage zur Herstellung von

Pharma-Wirkstoffen in Visp, die im vierten Quartal 2006 in Betrieb genommen werde, schaffe man sich wieder mehr Flexibilität.

## Harte Konkurrenz aus Asien

Aufgrund der harten Konkurrenz (vor allem aus Asien) seien die generellen Marktbedingungen im Geschäftsfeld Exklusivsynthese wie gehabt als schwierig zu werten, erläuterte der Lonza-Konzernchef. Als eines der Highlights des ersten Quartals bezeichnete er die erfolgreiche Inbetriebnahme eines Forschungs- und Entwicklungszentrums in Nansha (China).

## Dritte Produktionslinie in Visp?

Auch die Bauarbeiten für die Errichtung von zwei Produktionslinien für mikrobielle Biopharmazeutika in Visp verlaufen planungsgemäss. Die Anlagen sollen Anfang 2007 in Betrieb gehen. Parallel dazu wird derzeit über eine mögliche dritte Produktionslinie nachgedacht. Ein entsprechendes Projekt befinde sich zurzeit in Abklärung, sagte Stefan Borgas. Bereits im Juni kann in Portsmouth (USA) zudem ein neuer 20000-Liter-Reaktor die Produktion aufnehmen.

## Ohne Verträge kein Vollaussbau

Ebenfalls im Bereich Biopharmazeutika ist in Singapur ein Bauprojekt für eine Grossmengen-Anlage in Angriff genommen worden. Ob ein Vollaussbau realisiert wird, hängt von entsprechenden Kundenverträgen ab. In dieser Hinsicht vertritt die Lonza eine klare Politik, die mit «zuerst die Verträge, dann die Bauarbeiten» umschrieben werden könnte. Bisweilen lägen bereits mehrere Absichtserklärungen vor, so Borgas. Der definitive Entscheid falle voraussichtlich im Juli 2006.

Wie der Lonza-Konzernchef weiter ausführte, befindet sich im ersten Quartal auch der zweite wichtige Geschäftssektor Organische Feinchemikalien/Performance-Chemicals auf Kurs. Unter anderem wies Stefan Borgas auf die starke Nachfrage nach Nikotinaten und die stabilen Umsätze bei den Vitamin-Zwischenprodukten hin. Gleichzeitig sei auch die Nachfrage nach Meta wieder auf das erwartete Niveau zurückgekehrt.

## Verkauf der Sparte Polymere Zwischenprodukte?

Das dritte wichtige Standbein der Lonza ist das Geschäftsfeld Polymere Zwischenprodukte. 2005 wurde in dieser, vorab in Italien angesiedelten Sparte, ein Umsatz von 719 Millionen Franken erzielt. Dies entspricht einem Plus von elf Prozent gegenüber 2004. Die Polymeren Zwischenprodukte standen bereits vor einigen Jahren zum Verkauf. Doch liessen sich die Preisvorstellungen der Lonza seinerzeit nicht realisieren. Wie Stefan Borgas gestern bekannt gab, werde zurzeit die Option eines Verkaufs der gesamten Sparte geprüft. Dabei sei der Preis das entscheidende Kriterium. «Wenn er stimmt, verkaufen wir, sonst nicht», lautet das klare Statement des Lonza-Chefs. Entschieden wird bis Mitte Jahr. Die Wahrscheinlichkeit eines Verkaufs liege derzeit bei 50 Prozent, so Stefan Borgas. Nachdem alle Fragen der Analysten beantwortet waren, beendete er die Telefonkonferenz mit den Worten: «Kauft weiterhin unsere Aktien und habt Spass an den Produkten unseres Unternehmens.» hab

## Musikalische Vesper

Auferstehung – ein neuer Morgen

**Brig. –** Am kommenden Sonntag, 30. April, um 17.00 Uhr ist in der Klosterkirche in Brig eine musikalische Vesper. Wie an jedem letzten Sonntag im Monat wird in diesem Jubiläumsjahr der Vesperrgottesdienst der Schwestern konzertant gestaltet. German Carlen aus Reckingen spielt aussergewöhnlich nicht auf der historischen Orgel seiner Pfarrkirche, sondern auf der Füglist-Orgel der Klosterkirche barocke Orgelmusik. Die besinnlichen Texte und das Gebet stehen noch ganz im Zeichen der Auferstehung. Anlässlich sind die Besucherinnen und Besucher zum Apéro mit den Schwestern eingeladen.

## † Olga Roten-Kuonen

**Naters. –** Im hohen Alter von 94 Jahren verstarb am Montag in den Morgenstunden im St. Josefsheim in Susten, versehen mit den Tröstungen der heiligen Religion, Olga Roten-Kuonen. Der Beerdigungsgottesdienst mit anschliessender Urnenbeisetzung findet heute Freitag, den 28. April 2006, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche von Naters statt. Den trauernden Angehörigen entbieten wir unsere christliche Anteilnahme.

## † Julia Briw

**Glis. –** Versehen mit den Tröstungen der heiligen Religion verstarb am Sonntag im St. Josefsheim in Susten, im Alter von 76 Jahren, Julia Briw. Der Trauergottesdienst findet am Samstag, dem 29. April 2006, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche von Glis statt. Den trauernden Hinterbliebenen entbieten wir unser christliches Beileid.

# Wie im richtigen (Geschäfts-)Leben

Sechs Gymnasiasten des Kollegiums führen im Rahmen ihrer Maturaarbeit die Firma «Cushion»

**Brig-Glis. – Die Firma «Cushion» aus Brig-Glis bringt dieser Tage eine Kombination aus Tasche und Kissen auf den Markt, welche das Reisen angenehmer machen soll.**

Hinter dem Projekt stecken allerdings nicht irgendwelche gewieften Geschäftsleute, sondern sechs Gymnasiasten des Kollegiums Spiritus Sanctus in Brig. Die vier jungen Herren und die beiden Damen absolvieren das vierte Schuljahr und belegen das Schwerpunktfach Wirtschaft und Recht. Sie haben sich entschlossen, im Rahmen ihrer Maturaarbeit eine kleine Unternehmung zu gründen und diese während eines Geschäftsjahres weitgehend selbstständig zu führen. Die Möglichkeit dazu bietet ihnen das Projekt YES! (Young Enterprise Switzerland), bei dem sich verschiedene solcher Miniunternehmungen innerhalb eines Jahres miteinander messen können. «Wir stehen im nationalen, und falls wir bei diesem gut abschneiden, sogar im internationalen Wettbewerb mit unseren Konkurrenzunternehmungen aus demselben Geschäftsjahr», sagt Christian Burger, der anlässlich der Gründungsverammlung am Donnerstagabend bei der Firma «Cushion» die Geschäftsführung übernommen hat.

Die Miniunternehmung wird als Aktiengesellschaft geführt. Das Aktienkapital ist auf 3000 Franken begrenzt und vollumfänglich im Besitz der sechsköpfigen Geschäftsleitung. Die Statuten unterscheiden zwischen Aktionären und Inhabern von Partizipations-scheinen, wobei letztere keine

aktive Rolle in der Unternehmung spielen dürfen.

## Mehr Komfort auf Reisen

Ob die Teilnehmer im Rahmen des Projekts ein Produkt lancieren oder eine Dienstleistung anbieten wollen, bleibt ihnen freigestellt. Die Kollegiums-schüler/innen haben sich für die Herstellung von hochwertigen Taschen entschieden, die sich durch ein integriertes Kissen von herkömmlichen Ta-

schen unterscheiden. Die Idee dazu kam ihnen auf einer längeren – und mangels Kissen – nicht sonderlich komfortablen Busfahrt. «Wir haben uns daraufhin mit dem Problem des ungemütlichen Reisens auseinander gesetzt», berichtet Christian Burger.

Die mit Hilfe von Beatrice Schnyder (MABEA Design) entworfene Tasche besteht aus Alcantara und verfügt neben einem integrierten Kissen auch über eine Handy- und eine zu-

sätzliche Innentasche. Dank einem abnehmbaren Saugnapf lässt sich das Taschen-Kissen (oder die Kissen-Tasche?) mühelos an Fenstern im Auto, Bus oder Zug befestigen.

## «Gutes Gefühl...»

Beim Zuschneiden des Stoffs und beim Anbringen des Logos legt die Geschäftsleitung selber Hand an. Die Näharbeiten übernimmt das Atelier Manus, «um auch den sozialen Aspekt zu berücksichtigen»,

wie der Geschäftsführer anmerkt.

Betreut wird das junge Team von Wirtschaftslehrer René Loretan und der Organisation YES!. Fredy Bayard, Geschäftsführer des Modehauses Bayard-Wartmann und neben Beatrice Schnyder der zweite Wirtschaftspate von «Cushion», wird der Geschäftsleitung Tipps für den Vertrieb geben. Der Online-Shop funktioniert bereits (cushionbags.com) und am Schlossmätt in Leuk (5. Mai) kann man die Tasche dann real bestaunen – und natürlich auch erstehen. Glauben die jungen Damen und Herren an den Erfolg ihres Produkts? Christian Burger: «Auf jeden Fall. Wir haben ein gutes Gefühl, sonst hätten wir das Projekt nicht angepackt.» fm



Die Geschäftsleitung von «Cushion» (hinten von links): Sabrina Studer, Marketing, Christian Burger, Geschäftsführer, David Grünwald, Administration, Simone Borter, Verkauf. Vorne von links: Marco Kössler, Produktion, und Matthias Supersaxo, Finanzen. Foto zvg

## YES!

YES! steht für Young Enterprise Switzerland. Schülerinnen und Schüler von Mittel- und Handelsschulen gründen eine Miniunternehmung und führen diese während eines ganzen Schulbeziehungsweise Geschäftsjahres. Dabei erwerben und vertiefen sie ihre Grundkenntnisse über das wirtschaftliche Geschehen, sie lernen unternehmerisch zu denken und zu handeln. Zudem trainieren sie Sozialkompetenzen zur Persönlichkeitsbildung wie auch Schlüsselfunktionen als Vorbereitung für den weiteren Bildungsweg und das spätere Berufsleben.